



Sachbearbeitung	Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	18.02.2008		
Geschäftszeichen	ABI/BE-Lehmann		
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 12.03.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 009/08

---

Betreff: Die Regionalen Planungsgruppen und ihre Gemeinwesenarbeit in den Ulmer Stadtteilen

Anlagen: 5

**Antrag:**

Den Bericht der Regionalen Planungsgruppen zur Kenntnis zu nehmen.

Walter Lang

Genehmigt: BM 2,FAM	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

---

Die Regionalen Planungsgruppen berichteten über ihre Gemeinwesenarbeit in den Ulmer Stadtteilen letztmalig am 21.03.2007 (siehe GD 97/07) im Gemeinderat. In der heutigen Sitzung wird zum zweiten Mal ein Sachstandsbericht im Gemeinderat gegeben.

In der **Anlage 1** sind die aktuellen Ansprechpartner/-innen des Ulmer Dialogmodells aufgeführt. Die **Anlage 2** ist ein aktualisierter Flyer über die Arbeit der Regionalen Planungsgruppen.

Zur Sitzung sind Vertreter/-innen der Stadtteile Böfingen, Eselsberg, Stadtmitte/ Oststadt, Weststadt/ Söflingen und Wiblingen eingeladen. Ein/e Vertreter/-in wird für alle Sprecherinnen und Sprecher der fünf Regionalen Planungsgruppen in der Sitzung berichten.

## 1. Gemeinsames aller Regionalen Planungsgruppen

Die **Koordinierungsgruppe (KG)**, das Austausch- und Abstimmungsgremium der Regionalen Planungsgruppen mit der Verwaltung, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Mayer-Dölle, hat seit dem letzten Bericht im Gemeinderat drei Mal getagt. Die Sitzungen waren am 26.06.07 im Bürgerzentrum Eselsberg / am 13.11.07 im Bürgerhaus Mitte / am 29.01.08 in der Koordinierungsstelle für Familien und Senioren in der Weststadt. Die dabei behandelten Themen waren: regelmäßige Berichte über die Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen, insbesondere zur Arbeit der jeweiligen Regionalen Planungsgruppe, der Stadtteilkoordination, dem Hausmanagement und wenn möglich zur fallunspezifischen Arbeit des jeweiligen Sozialraumteams - Zusammenarbeit und Vernetzung mit der lokalen Agenda - Vorstellung der Arbeit der Bürgeragentur ZEBRA e.V. und Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit - Verabschiedung von Frau Dr. Schäfle in der KG - Logo des Dialogmodells - Bericht zum Stand der Kulturkonzeption, insbesondere der Stadtteilkultur und Aktuelles zu den Heimattagen Baden-Württemberg 2008 - Vorstellung der Arbeitsprogramme 2008 der Fachbereiche Bildung und Soziales sowie Kultur - Nachlese der Gemeinderatssitzung 2007 und Vorbereitung der Gemeinderatssitzung 2008 - Öffentlichkeitsarbeit mittels der Agzente Plus - Bekanntgabe von Terminen und Veranstaltungen.

*... „um ihre Arbeit besser zu vernetzen, um gemeinsame Anliegen gegenüber der Politik und der Verwaltung deutliche zu artikulieren und um das Auftreten nach außen besser abzustimmen, wollen die fünf RPGen künftig enger zusammenarbeiten.“ (Zitat aus der Ordnung der RPG-Sprecherversammlung).* Die Ausgestaltung dieser engeren Zusammenarbeit war im Berichtszeitraum eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe der Regionalen Planungsgruppen. Dazu fanden in 2007 zwei Sitzungen der **Sprecherversammlung** statt. Mitglieder dieser Versammlung sind die Sprecherinnen und Sprecher der fünf Regionalen Planungsgruppen. Eine gemeinsame Ordnung wurde im Juni 2007 verabschiedet. Sie ist als **Anlage 3** beigefügt. An weiteren Aktivitäten gab es im November eine gemeinsamen Pressekonferenz zu zehn Jahren Dialogmodell aus Sicht der Sprecherinnen und Sprecher. Der entsprechende Artikel ist als **Anlage 4** beigefügt. Die Sprecherinnen und Sprecher haben sich dieses Jahr bereits **mit den Fraktionen des Ulmer Gemeinderats zum Informationsaustausch getroffen.**

Die Regionalen Planungsgruppen wurden im Berichtszeitraum wieder **zu zahlreichen städtischen Veranstaltungen und Arbeitskreisen eingeladen**, deren Themen entweder ihren jeweiligen Stadtteil (z.B. Zukunftswerkstätten zum demografischen Wandel) oder aber alle Stadtteile betrafen (z.B. Dialog Grün, Lokales Bündnis für Familien, Behindertenplanung).

Der Antrag der Regionalen Planungsgruppen vom Oktober 2008 auf Erhöhung der **Stadtteilbudgets** (von jetzt 441,40 € auf 1.200,- €) wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2008 des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales abgelehnt aufgrund der noch vorhandenen Rücklagen bei den Regionalen Planungsgruppen.

## 2. Die einzelnen Regionalen Planungsgruppen

Die aktuellen Tätigkeitsberichte der Regionalen Planungsgruppen seit der letzten Berichterstattung im März 2007 sind in der nachfolgenden Reihenfolge als **Anlage 5** beigefügt.

- Weststadt/ Söflingen
- Wiblingen
- Eselsberg
- Böfingen
- Mitte/ Ost